

## Stellungnahme der AG Musiktheater der Gesellschaft für Theaterwissenschaft zu den Mittelkürzungen für das Forschungsinstitut für Musiktheater der Universität Bayreuth auf Schloss Thurnau

Das Forschungsinstitut für Musiktheater der Universität Bayreuth auf Schloss Thurnau (*fimt*) ist nach Personalkürzungen der Jahre 2014 und 2020 seit Sommer 2022 von weiteren Mittelkürzungen betroffen, die seine weitere Arbeit akut einschränken und substantiell gefährden. Die AG Musiktheater der Gesellschaft für Theaterwissenschaft gibt hierzu folgende Stellungnahme ab:

Das *fimt* ist eine einzigartige und unentbehrliche Institution. Die vertiefte wissenschaftliche und wissenschaftlich-künstlerische Beschäftigung mit Musiktheater in all seinen Erscheinungsformen hat im Thurnauer Institut nicht nur ein weltweit einzigartiges Forum, sondern stützt, befördert und stimuliert auch die einmalige Theaterlandschaft in Deutschland (UNESCO Weltkulturerbe) und im deutschsprachigen Raum. Die Ausbildungsgänge, die aus der Bayreuther Verbindung der für die Musiktheaterforschung relevanten akademischen Disziplinen hervorgegangen sind, haben seit der Gründung des Instituts im Jahr 1976 zahlreiche inzwischen für die internationale Musiktheaterszene zentrale Persönlichkeiten in Forschung und Praxis hervorgebracht. Die überdisziplinären Impulse der dortigen Forschungsarbeit werden über Landesgrenzen hinweg als maßgebliche Richtungsweiser für die Weiterentwicklung von Forschung, Lehre und Theaterpraxis angesehen.

Der fortschreitende Mitarbeiter\*innenschwund schwächt diese Arbeit entscheidend. Nach der bereits bestehenden Einstellung des Archivbetriebs steht nun auch das einzige spezifisch dem Musiktheater gewidmete qualitätsgesicherte akademische Organ des deutschsprachigen Raums, die Online-Zeitschrift ACT, vor der Einstellung.

Wir sehen diese Entwicklung mit großer Sorge und beziehen gegen diese schleichende Marginalisierung der Arbeit des Instituts über Mittelkürzungen deutlich Stellung. Als Forscher\*innen, Hochschullehrer\*innen und Theaterpraktiker\*innen aus dem deutschsprachigen Raum halten wir es für essentiell, das Bayreuther Institut in der vollumfänglichen Weiterführung seiner Arbeit adäquat auszustatten. Ein angemessen

unterstütztes *fimt* sehen wir als zentral für die Weiterentwicklung unseres Fachbereichs, aber auch für das Weiterbestehen einer qualitätvollen, für breite Bevölkerungsschichten zugänglichen öffentlichen Musiktheaterszene im deutschsprachigen Raum.

Die unterzeichnende Arbeitsgruppe ist eine Neigungsgruppe innerhalb der Gesellschaft für Theaterwissenschaft (GTW) und steht für ihre Mitglieder, vertritt jedoch keine offizielle Position der GTW.

**Für die AG Musiktheater der Gesellschaft für Theaterwissenschaft:**

PD Dr. Christiane Plank-Baldauf, Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Theaterwissenschaft, Theaterakademie August Everding, München

Ass.-Prof. Dr. Anke Charton, Universität Wien, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Prof. Dr. Christine Fischer, Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Theaterwissenschaft

Dr. Helena Langewitz, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft

Prof. Dr. Clemens Risi, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Theater- und Medienwissenschaft

Prof. Dr. David Roesner, Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Theaterwissenschaft

Torben Schleiner, M.A., Universität Leipzig, Institut für Theaterwissenschaft

Dr. Elisabeth van Treek, Ruhr-Universität Bochum, Institut für Theaterwissenschaft